

# Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg.  
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt  
\* Cronberg am Taunus. \*

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins Haus. Mit der belletristischen Wochenbeilage »Illustriertes Unterhaltungsblatt« und des »Landmanns Sonntagsblatt«.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.  
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.

Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 61

Dienstag, den 26. Mai abends

26. Jahrgang 1914.

## 40 Jahre Cronberger Eisenbahn.

Aus Anlaß des vierzigjährigen Bestehens und der Verstaatlichung hat die Cronberger Eisenbahn-Gesellschaft

### eine Denkschrift

herausgegeben, in der die Chronik der Bahn festgelegt ist:

Am 1. November 1914 werden es 40 Jahre seit der erste fahrplanmäßige Personenzug von Cronberg nach Rödelheim befördert wurde.

Geleitet von dem Wunsche, eine Eisenbahnverbindung zwischen Frankfurt a. M. und Cronberg, diesem beliebten Sommeraufenthalte und geeigneten Ausgangspunkte für Touristen nach dem Taunus, herzustellen, bildete sich im Herbst des Jahres 1869 ein Komitee zum Bau und Betrieb einer Lokalbahn von Cronberg nach Rödelheim. Die kaum begonnene Tätigkeit dieses Komitees erfuhr durch den Ausbruch des deutsch-französischen Krieges eine längere Unterbrechung. Erst im April 1872 konnte das Komitee der Ausführung des Projektes durch Bildung einer Aktiengesellschaft näher treten. Durch die Zusage eines namhaften Betrages seitens der Stadt Cronberg und durch die Mitwirkung und tatkräftige Unterstützung der Herren:

Geheimer Kommerzienrat Jacques Reiß,  
Geheimer Sanitätsrat Dr. Gustav Passavant,  
Geheimer Regierungsrat Dr. Conrad Roediger,  
Siegfried Kohnspeyer,  
Bürgermeister Georg Jamin,  
Baruch Bonn,  
Ludwig von Steiger,  
Heinrich Burnitz,  
Wilhelm Neubronner und  
Dr. med. H. Steubing,

geling es, ein Aktienkapital von 171600 Talern aufzubringen, sodaß die erforderliche Konzession zum Bau und Betrieb der Bahn, die sich in Rödelheim an die ehemalige Homburger Bahn anschließen sollte, bei der königlichen Staatsregierung nachgesucht werden konnte.

Die Allerhöchste Genehmigung zum Bau und Betrieb der Bahn wurde am 26. Juni 1872 erteilt und die ganze Bahnstrecke dem Gesetz über die Eisenbahnunternehmungen vom 3. November 1828 unterstellt.

Am 14. August 1872 fand im roten Zimmer des Saalhauses in Frankfurt a. M. die Gründung der Gesellschaft unter der Firma: »Cronberger Eisenbahn-Gesellschaft« mit dem Sitz in Frankfurt a. M. statt.

Zum Vorstand, genannt Verwaltungsrat, wurden gewählt die Herren:

1. Geheimer Kommerzienrat Jacques Reiß, Frankfurt a. M. als Vorsitzender,  
2. Geheimer Sanitätsrat Dr. Gustav Passavant, Frankfurt a. M. als Stellvertreter des Vorsitzenden,  
3. Siegmund Kohnspeyer, Frankfurt a. M.,  
4. Geheimer Regierungsrat Dr. Conrad Roediger, Frankfurt a. M.,  
5. Bürgermeister Georg Jamin, Cronberg.

Zum Aufsichtsrat wurden gewählt die Herren:

1. Franz Osterleth, Frankfurt a. M.,

2. Ludwig von Steiger, Frankfurt a. M.,

3. Baruch Bonn, Frankfurt a. M.,

4. Heinrich Burnitz, Frankfurt a. M.,

5. Dr. med. H. Steubing, Cronberg.

Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister erfolgte am 27. August 1872 bei dem königlichen Stadtgericht I in Frankfurt a. M.

Mit dem Bahnbau wurde im Spätherbst des Jahres 1873 begonnen. Die Arbeiten wurden im Laufe eines Jahres gefördert, daß die Bahn bereits am 1. November 1874 dem Betrieb übergeben werden konnte. Sie wurde von der Eröffnung ab bis zum 19. Oktober 1878 als Hauptbahn und von letzterem Zeitpunkt ab als Nebenbahn betrieben. Die Länge beträgt 9,62 km.

Während der Bauperiode hat sich ergeben, daß das aufgebrachte Aktienkapital von M. 514800.— zur Deckung der Baukosten unzureichend war. In einer am 22. Juni 1874 zusammenberufenen Generalversammlung wurde die Ausgabe von M. 300000.— 5%iger Prioritäts-Stammaktien in Stücken von je 200 Talern oder M. 600.— beschlossen. Nach Verwendung dieses Geldes mußte infolge der gestiegenen Löhne und Materialpreise zur Ausnahme eines Darlehens von M. 154571,63 geschritten werden, welches von dem Bankhause Gebr. Reiß in Frankfurt a. M. mit 5% Verzinsung zur Verfügung gestellt wurde.

Nach Eröffnung des Betriebes am 1. November 1874 wurde der Sitz der Gesellschaft von Frankfurt a. M. nach Cronberg verlegt. Infolgedessen wurde die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister bei dem königlichen Amtsgericht in Königstein veranlaßt und am 16. Februar 1875 vollzogen.

Die Leitung des Betriebes wurde durch die Betriebsdirektion geführt, an deren Spitze ein Betriebs-Direktor gestellt wurde, welchem gleichzeitig die Leitung der technischen Angelegenheiten, die Verwaltung der Hauptkasse, sowie die Beaufsichtigung des Rechnungswesens übertragen wurde.

Die nach Eröffnung des Betriebes in den Monaten November und Dezember 1874 erzielten Einnahmen flossen dem Baufonds zu, so daß der Betrieb für Rechnung der Gesellschaft erst am 1. Januar 1875 seinen Anfang nahm.

Mit dem Ende des Jahres 1875 bestand das Anlagekapital aus:

1. 1716 Stück Stammaktien zu Tlr. 100 = M. 300.— M. 514800.—  
2. 500 Stück 5prozentigen Prioritäts-Stammaktien zu Tlr. 200 = M. 600 " 300000.—  
3. Anlehen bei dem Bankhause Gebr. Reiß in Frankfurt a. M. 154571,63  
zusammen M. 969371,63

Zur Ablösung des Anlehens und zur Deckung der zum vollständigen Ausbau der Bahn notwendig gewordenen Mehrausgaben sowie zur Vermehrung des Lokomotiv- und Wagenparks wurde von den Aktionären in der auf den 22. Mai 1876 einberufenen Generalversammlung die Aufnahme einer 5%igen Anleihe von M. 200000.— gegen Ausstellung von Prioritäts-Obligationen im Betrage von je M. 1000.— genehmigt. Der Zinsfuß dieser Obligationen wurde im Jahre 1893 auf 4% ermäßigt.

Das Kapital der Gesellschaft bestand hiernach

seit dem Jahre 1876 und in den nächsten zwei Jahrzehnten aus folgenden Werten:

1. 1716 St. Stammaktien M. 300 M. 514800.—  
2. 500 " Priorit.-Statt. M. 600 " 300000.—  
3. 200 " " Oblig. " 1000 " 200000.—  
zusammen M. 1014800.—

Die zunehmende Entwicklung des Verkehrs machte eine Neubeschaffung von Lokomotiven und Wagen sowie den Umbau des Gleises mit stärkeren Schienen erforderlich. Ferner wurde in Cronberg ein neuer Güterbahnhof angelegt; die unzulänglich gewordenen Bahnhofsgelände in Cronberg, Niederhöchstädt und Eschborn wurden durch Neubauten ersetzt. Zur Bestreitung der dafür erforderlichen Ausgaben wurde von Herrn Geheimem Kommerzienrat von Guaita ein Darlehen von M. 300000.— zu günstigen Bedingungen zur Verfügung gestellt.

Außerdem wurde durch Beschluß der Generalversammlung vom 21. Juni 1898 eine Erhöhung des Aktienkapitals auf M. 1200000.— durch Ausgabe von 331 Stück Aktien zu M. 1200.— vorgenommen. Mit den hierdurch verfügbar gewordenen Mitteln wurden die noch nicht ausgelosten Prioritäts-Obligationen von M. 170000.— zurückgezahlt. Die noch nicht zur Tilgung gekommenen M. 288000.— Prioritäts-Stammaktien wurden vom 1. Januar 1899 ab den Stammaktien gleichgestellt.

Hiernach setzte sich das Kapital der Gesellschaft zusammen aus:

1. 1716 St. Akt. zu je 100 Tlr. = M. 300 M. 514800.—  
2. 480 " " " je 200 " = " 600 " 288000.—  
3. 331 " " " M. 1200 " 397200.—  
zusammen M. 1200000.—

Einige Jahre nach dem Ableben des Herrn Geheimen Kommerzienrats von Guaita wurde das Kapital der schwebenden Schuld von M. 300000.—, welches bis auf M. 267000.— getilgt war, von den Erben auf den 1. Mai 1911 gekündigt. Die Rückzahlung erfolgte, nachdem es gelungen war, von anderer Seite ein neues Darlehen bis zum Höchstbetrage von M. 325000.— zugesagt zu bekommen. Bis heute wurden nur M. 260000.— ausgenommen, welche mit 4 1/2% zu verzinsen und mit 1% nebst den ersparten Zinsen zu tilgen sind.

Das Anlagekapital der Gesellschaft beträgt zurzeit:

1. an Aktien M. 1200000.—  
2. an schwebenden Schulden " 260000.—  
zusammen M. 1460000.—

Die angesammelten Reserven haben Ende 1913 betragen:

1. im Spezial-Reservefonds M. 61105,85, hiervon sind bar verfügbar M. 32825,87  
2. im Tilgungsfonds " 18253,23  
3. " Erneuerungsfonds " 46423,27  
4. " Betriebsreservefonds " 12048,18  
5. " Bilanzreservefonds M. 59485,92, hiervon sind bar verfügbar " 51844,72  
6. im Vortrag auf neue Rechnung " 7128,74

Ab 1. Januar 1914 wird der Betrieb der Cronberger Eisenbahn für Rechnung des Preussischen Staates geführt.

Der der Staatseisenbahnverwaltung gehörende Bahnhof Frankfurt-Rödelheim muß infolge der Verkehrsentwicklung vergrößert werden. Die Cronberger Eisenbahn-Gesellschaft sollte zu den Kosten dieses Umbaus mit bedeutenden Beträgen herangezogen



werden. Dies gab den Anlaß, mit der Staats-eisenbahnverwaltung wegen Uebernahme der Cronberger Eisenbahn durch den Preussischen Staat in Verhandlung zu treten.

Die Verhandlungen führten zum Abschluß des Verstaatlichungs-Vertrages vom 14. Januar 1914. Nach verfassungsmäßiger Genehmigung des abgeschlossenen Vertrages wird das Cronberger Eisenbahn-Unternehmen an den Preussischen Staat übergehen. Die Aktien werden gegen 3/10-ige preussische Konsols zum gleichen Nennwerte umgetauscht. Die Beamten treten in den Dienst der Staatseisenbahnverwaltung über.

## Totales.

\* Die Kaiserin trifft, wie gemeldet wird, anfangs Juli in Bad Homburg ein und wird bis nach den Kaiserpaaren verweilen.

\* Der fünfte Sohn des Kaiserpaars Prinz Oskar von Preußen hat sich gestern abend in Bristow bei Teterow in Mecklenburg mit der Gräfin Ina Marie von Bassewitz verlobt. Die Grafen Bassewitz gehören zum mecklenburgischen Uradel. Der Vater der Braut, Graf Karl von Bassewitz-Levetzow, steht als Staatsminister und Minister der Auswärtigen Angelegenheiten und der Angelegenheiten des königlichen Hauses, sowie als Präsident des Staatsministeriums an der Spitze der Regierung des Großherzogtums Mecklenburg-Schwerin. Die Braut Ina Marie Helene Adele Elise von Bassewitz-Levetzow, wurde 1888 in Lüstow in Mecklenburg geboren. Prinz Oskar von Preußen, der 5. von den sechs Söhnen des Kaiserpaars ist Hauptmann im ersten Garde-Regiment und wurde am 27. Juli 1888 im Marmor-Palais bei Potsdam geboren.

\* Gelegentlich der Einweihung der neuen Evangelischen Kirche in Falkenstein wurde dem Herrn Pfarrer Ahmann von hier der Rote Adlerorden 4. Klasse, dem früheren Chefarzt Dr. Krebs (jetzt in Nachen) die Krone zum Roten Adlerorden und Herrn Maurermeister Philipp Jeger das silberne Verdienstkreuz verliehen. — Ein Bericht über die Weihe mußte wegen Raumangel für die nächste Nummer zurückgestellt werden.

\* Morgen Mittwoch Abend spricht der Generalsekretär des Bundes der Landwirte, Herr Bühl aus Berlin, im Saale zum „Grünen Wald“ über die neuen Zollverträge betreffend landwirtschaftliche Produkte. Diese Zollfrage interessiert nicht nur die Landwirte, sondern ganz besonders auch die Obst- und Blumenzüchter, weshalb ein zahlreicher Besuch dieses Vortrages sehr zu empfehlen ist.

\* Am vergangenen Sonntag wurde Peter Buchsbaum zu Grabe getragen. Die außerordentliche große Beteiligung seitens der Einwohner Cronbergs zeigte am besten, welche Hochachtung der Verstorbene hier genoß. Der Obst- und Gartenbau-Verein verliert in ihm nicht nur einen Mitbegründer des Vereins und ein langjähriges Vorstandsmitglied, sondern auch einen treuen Freund und Berater. Einfach und schlicht im Wesen, unermüdetlich in der Arbeit, so daß er von Jedermann geachtet war, wenig Worte, aber tiefer Sinn, das waren seine Charaktereigenschaften.

\* Der Minister des Innern hat in einem

jüngst ergangenen Erlasse zu dem sich von Jahr zu Jahr mehr ausbreitenden Vertrieb und Verbrauch von Likörkonfekt, sowie den daraus sich ergebenden Unzuträglichkeiten Stellung genommen. Es war schon im Jahre 1908 ein Erlaß über diese Frage ergangen. Der Minister ersucht den Regierungspräsidenten um Berichte und Vorschläge über die Art der zu treffenden Regelung, falls nach den betreffenden Beurteilungen weitergehende Maßnahmen zum gesundheitlichen Schutz von Kindern usw. gegen den Genuß alkoholhaltigen Konfekts nötig erscheinen.

\* Hopfs Leiche in der Anatomie. Man schreibt aus Marburg: Die Leiche des Frankfurter Giftmörders Karl Hopf liegt in einem von Professoren der Chemie sorgfältig zusammengefügten, neuartigen Säurepräparat, das die Eigenschaften besitzt, die Leiche zwar zu konservieren, aber trotzdem die Bazillen, die Hopf angeblich eingenommen hat, nicht abzutöten. Es wird nunmehr abgewartet, welche Wirkungen die Bazillen in dem Hopfschen Körper etwa noch hervorrufen. Bis jetzt haben sich besondere Erscheinungen trotz peinlichster Beobachtungen nicht gezeigt und es ist auch schwer anzunehmen, daß nach so langer Zeit sich welche zeigen werden. Sollte nach Schluß der Pfingstferien der Körper noch immer unverändert sein, dann wird er, wie jede andere Leiche, der Sektionsabteilung der Universität überwiesen.

\* Sommerurlaub für kaufmännische Angestellte. Die hiesige Ortsgruppe des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes bittet uns auch in diesem Jahre wieder darum, allen Prinzipalen die Gewährung eines ausreichenden Erholungsurlaubes an ihre Angestellten nahezu legen. Wir entsprechen hiermit diesem Ersuchen gern und möchten dabei gleichzeitig der Meinung Ausdruck geben, daß diese soziale Maßnahme nachgerade wohl von allen Geschäftsinhabern als eine Selbstverständlichkeit angesehen werden müßte. Dürfte sich doch heute schon fast erübrigen, mit vielen Worten eine Begründung für dieses Erfordernis zu geben und im einzelnen darzulegen, wie sehr jeder Angestellte der Möglichkeit bedarf, durch eine Reise oder doch durch ein zeitweiliges gänzliches Herausreten aus seinem gewohnten Arbeitskreis jenes seelische Gegengewicht zu gewinnen, das ihn wie nichts anderes befähigt, die Anstrengungen des täglichen Erwerbslebens wieder für ein weiteres Arbeitsjahr auf sich zu nehmen. Dieser den Vorteil eines jeden Geschäftsbetriebes eng berührende Erfahrungssatz in Verbindung mit der heute in immer weiteren Kreisen unseres Volkes sich ausbreitenden Erkenntnis, daß zugleich auch mit der Erhaltung der Arbeitskraft und Gesundheit unserer Erwerbskräfte die Fähigkeit unseres Volksganges wächst, den Wettbewerb mit seinen Konkurrenten auf dem Weltmarkt erfolgreich und auf die Dauer auszuhalten, wird dazu beitragen, der Sitte der Urlaubsgewährung mehr und mehr auch da Eingang zu verschaffen, wo dies heute bedauerlicherweise noch nicht oder doch nicht in erwünschtem Umfange der Fall ist.

\* Das Ende einer Schwindel-Krankenkasse. Das Kaiserliche Aufsichtsamt hat die Bürgerlich-Mitteldeutsche Krankenkasse (Sitz Frankfurt) aufgelöst und dem Vorstand die Fortführung derselben oder die Gründung einer neuen Krankenkasse unter-

jagt. Alle der Kasse noch angehörnden Mitglieder sind bis Ende des Monats zu Beitragsleistungen verpflichtet. Der Krankenkasse, die es nur auf die Ausbeutung ihrer Mitglieder abgesehen hatte, gehörten in Hessen, Nassau und der Rheinprovinz sehr viele Mitglieder an.

\* Die kühle Witterung, als Folge des Gewitters in der Freitag-Nacht, nimmt kein Ende. Das Wetterglas fällt und rauher Wind kommt aus Nordost.

\* Einweihung des Siamtempels in Homburg. Vor sieben Jahren schenkte der jetzt verstorbene König Chulalongkorn von Siam bei seinem Kurzaufenthalte in Homburg der Stadt einen kostbaren Tempel. Dieser fand jetzt im Kurpark Ausstellung und wurde am Freitag in Gegenwart zweier siamesischer Prinzen und der Mitglieder der Berliner siamesischen Gesandtschaft feierlich eingeweiht. Oberbürgermeister Lübke hielt die Weiherede. Als besonderen Tempelschmuck stiftete der siamesische Konsul Loh in München eine Bronzeplakette mit dem Bildnis des verstorbenen Königs.

\* Weh' de Knoche. Im Höchster Kreisblatt finden wir folgendes Eingekandt: Vor kurzer Zeit mußte eine ganze Reihe Anwohner der Luciusstraße die unangenehme Wahrnehmung machen, daß ihnen die ganzen Selleriepflanzen gestohlen waren. Falls jemand zweckdienliche Mitteilungen machen kann, wer am Montag zirka 200 Stück Selleriepflanzen gestohlen hat, der wird darum höflich gebeten. Wir sind alsdann gerne bereit, dem Dieb noch die nötigen Gewürze wie Del, Essig, Pfeffer und Salz zu liefern, aber in handfester Gestalt. Mehrere Wildwester.

Leipzig, 23. Mai. Der Zimmermann Kehring aus Schroplau wollte vom Dach aus in die Kammer seiner Geliebten einsteigen. Er wurde dabei beobachtet und, da man ihn für einen Einbrecher hielt, verfolgt. Man jagte ihn zunächst über einige Dächer und dann durch verschiedene Straßen. Als ihm einer der Verfolger, der Dachdecker Weinhammer, zu nahe auf den Fersen war, zog Kehring einen Revolver und schloß auf Weinhammer, der schwer verletzt zusammenbrach. Dann flüchtete Kehring weiter. Schließlich wurde er von einem Schutzmänn gestoppt. Er erschloß sich, als er keinen Ausweg mehr sah.

## Barometerstand.

Uhr am	26. 5.	23. 5.
Sehr Trocken	79	79
Beständig	78	78
Schön	77	77
Veränderlich	76	76
Niesen, Wind	75	75
Viel Regen	74	74
Sturm	73	73

## An die deutsche Jugend.

Nun ist es doch Frühling geworden! Das schöne Pfingstfest steht vor der Tür, heller Sonnenschein liegt über Berg und Tal, Blumen blühen allerorten, Vögel singen in Wald und Feld, und hoch vom Alpenland bis weit hinauf an das blaue Meer weht lauer Frühlingswind und küßt die Fluren unseres geliebten deutschen Vaterlandes zu neuem Werden wach. Vorbei das bange Sehnen; dahin Sorge und Winterleid. — Die Sonne hat gestiegt! Rauschend grüßt uns der Wald; jungfräulich leuchtend liegen Wiesen und Felder, lösen den ersten Frühlingstraum von Freiheit und Liebe und weben geheim den Zauber üppig schwellender Pracht. Pfingstfest im Maienkleid, herrliche, köstliche Zeit! — Deutsche Jungen! Auch Ihr steht im Mai des Lebens, und Eure Jugend ist köstliche Zeit! Erhaltet Herz und Gemüt rein im Wollen, Wirken und Schaffen. Werdet weise und klug an Geist und Verstand, pfleget die Kräfte des Körpers, werdet stark durch emsige Arbeit und stählet Muskeln und Knochen bei erstem Spiel. Arbeiten und beten, denken und lernen, wägen und wagen, suchen und erfassen; das Schlechte, Schwache und Böse meiden, vom Starken, Guten und Schönen nicht lassen, so müßt Ihr ständig das rechte Maß erkennen, Zweck und Mittel in Einklang bringen und

mit den Lehren der Väter rüstig auf alten Wegen vorwärtsschreiten, um im Kampfe ums Dasein neue Straßen zu bauen, die Euch durch Irrtum und Wahrheit sicher zum Ziele führen, an dem Ihr dann findet Erkenntnis, Freiheit und Licht! — Deutsche Jungen! Der Frühling läßt uns hoffen! Pfingsten aber soll uns frei und stark machen! Ihr dürft nicht länger träumen, denn Jugendzeit ist köstliche Zeit. Greift zu, sucht sicheren Halt zu finden; tretet mit kräftigen Schritten hinein in das Leben. Laßt Euch nicht schieben und drängen vom Geiste der Zeit; werdet nicht lässig, faul und gewissenlos, nicht weich und schlaff, nicht mutlos, feige und schlecht. Bedenkt, daß Euch eine deutsche Mutter geboren, ein deutscher Vater erzogen hat. Deutsche Lehrer, Meister und Vorgesetzte wollen Euch einführen in die Geheimnisse des Wissens, in den tiefen, segensbringenden Ernst der Arbeit, damit Ihr deutsche Jünglinge und einst ganz deutsche Männer werdet. In der Liebe zur Heimat, in der Treue zu Kaiser und Reich, in ernster Arbeit und rechter Selbsterkenntnis, verbunden mit glaubensstarkem Mut, könnt Ihr allein jenen festen Grund finden, auf dem Ihr weiter bauen könnt, Tag für Tag, Jahr um Jahr, um endlich eine freudvolle, gesegnete Zukunft, äußeren Wohlstand und glückselige Zufriedenheit Euer Eigen zu nennen. — Deutsche Jungen! Frisch auf ans

Werk! Kurz ist der Traum, doch länger ist das Leben! Pfingstgeist möge Euch erleuchten; Pfingstzeit möge Euch frei machen. Damit Eure Augen hell, Euer Erkenntnis weise und Euer Wille stark werden. Möge dem deutschen Volke ein gesegnetes Pfingsten 1914 beschieden sein; mögen deutsche Männer und Frauen, Jünglinge und Jungfrauen sich in vaterlandstreuer Gesinnung und Einigkeit, in Achtung und Liebe gegenseitig aufklären, ergänzen und zusammenschließen, zum Heile für Land und Volk! Der Geist unserer Väter komme über uns; er mache uns glaubensstark, schlicht und einfach, mutig und opferfreudig und lasse uns sein: „Ein einzig Volk von Brüdern“ in kleinen und großen Fragen, in guten und bösen Tagen, bei Sturm und Wetter. Heil, Kaiser und Reich! Mein Deutschland wach' auf! Das Pfingstfest steht vor der Tür! Hermann Böning.

— In einer Mädchenschule bespricht die Lehrerin Jakobs Traum von der Himmelsleiter. „Warum“, fragt eine Schülerin, „brauchen Engel eine Leiter? Die haben doch Flügel?“ — Diese Frage setzt die Lehrerin etwas in Verlegenheit, doch da hebt ein kleines Mädchen den Finger hoch. — „Ah, Elschen, Du wirst es uns sagen!“ und freudestrahlend ruft Elschen: „Sie mauserten gerade!“



## Bekanntmachungen der Stadt Cronberg i. T.

# Einladung

Die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung werden hiermit zu einer Sitzung auf

**Freitag, den 29. Mai**

abends 8 Uhr, in die Turnhalle eingeladen.

### Tagesordnung:

1. Teilnahme am Nassauischen Städtetag in St. Goarshausen am 12. und 13. Juni.
2. Beitritt zum Nassauischen Verkehrs-Verband.
3. Beratung des neuen Vertrages mit den Mainkraftwerken.
4. Mitteilungen.

Cronberg, den 26. Mai 1914.

Die Mitglieder des Magistrats werden zu dieser Sitzung ergebenst eingeladen.

**Der Vorsitzende  
der Stadtverordneten-Versammlung  
Dr. Spielhagen.**

Wie in früheren Jahren bitten wir erneut, unser Städtebild durch Anbringung von Blumen an den Häusern verschönern zu helfen. Um diese Bestrebungen zu fördern, haben wir im vorigen Jahre an 9 Familien, die sich besondere Mühe gegeben, 7 künstlerische Umpeln aushändigen können (die Verteilung wurde durch das Los bestimmt) für 17 Häuser haben wir 31 Blumenkästen anfertigen lassen. Auch in diesem Jahre werden wir für besonders schöne Leistungen im Rahmen unserer Mittel Preise verteilen.

Cronberg, den 26. Mai 1914.

**Der Ausschuss  
für Ausschmückung der Häuser mit Blumen.  
Pitsch.**

Bad Homburg v. d. H., den 25. März 1914.

Um besonders tüchtigen und würdigen jungen Leuten, welche im Kreise einheimisch sind und die zum Besuch von staatlichen oder staatlich unterstützten gewerblichen Fachschulen erforderlichen Mittel nicht selbst aufbringen können, Gelegenheit zu bieten, ihre Kenntnisse und Fertigkeiten durch den Besuch derartiger Fachschulen zu vervollkommen, sind im Kreishaushaltsplan Mittel zur Gewährung von Stipendien zur Verfügung gestellt. Für den diesseitigen Bezirk kommen als gewerbliche Fachschulen in Betracht:

Die Kunstgewerbeschule in Frankfurt a. M.

und die Baugewerbeschule in Idstein.

**Der Vorsitzende des Kreisausschusses.  
von Marg.**

Wird veröffentlicht. Anträge sind bei uns einzubringen.

Cronberg, den 19. Mai 1914.

**Der Magistrat. Pitsch.**

Die Gemeindesteuerliste für das Steuerjahr 1914 für Einkommen unter 900 Mark liegt gemäß § 80 Absatz 3 des Einkommensteuergesetzes vom 25. d. M. ab 14 Tage lang im Zimmer 3 des Bürgermeistersamtes öffentlich aus.

Die Steuerpflichtigen können binnen einer Ausschlussfrist von vier Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist gegen ihre Veranlagung Berufung einlegen und zwar:

1. wenn Veranlagung durch die Voreinschätzungs-Kommission ohne Beanstandung erfolgt ist, an die Veranlagungskommission,
2. wenn die Festsetzung des Steuersatzes durch die Veranlagungs-Kommission stattgefunden hat, an die Berufungskommission.

Den Steuerpflichtigen ist nur die Kenntnisnahme der eigenen Veranlagung gestattet.

Cronberg, den 22. Mai 1914.

**Der Magistrat. Pitsch.**

Die Frankfurter Lokalbahn Gesellschaft hat die Erlaubnis erhalten, die Vorarbeiten für eine elektrische Bahn von Frankfurt nach Cronberg und Königstein vorzunehmen. Die Gesellschaft wird in den nächsten Tagen mit den vorläufigen Vermessungen beginnen. Auf ihren Antrag ersuchen wir hiermit die in Frage kommenden Anlieger, den Beamten der Gesellschaft das Betreten der Grundstücke, soweit dies notwendig ist, zu gestatten. Für jeden Schaden, der auf letzteren gemacht werden sollte, kommt die Gesellschaft auf.

Cronberg, den 20. Mai 1914.

**Der Magistrat. Pitsch.**

Auf Beschluss des Bundesrates findet im Deutschen Reiche am 2. Juni 1914, wie im Vorjahre, wiederum eine allgemeine Zwischenzählung der Schweine statt.

Bei der Ausführung dieser für die Staats- und Gemeindeverwaltung, sowie für die Förderung wissenschaftlicher und gemein-

nütziger Zwecke wichtiger Erhebung wird auf die entgegenkommende Mitwirkung der selbstständigen Ortseinwohner bei der Austeilung, Ausfüllung und Wiedereinsammlung der Zählpapiere gerechnet. Ohne diese Mitwirkung kann die Zählung in der zur Erfüllung ihres Zwecks notwendigen gründlichen Weise nicht zustande kommen.

Um der unter der Bevölkerung immer wieder auftretenden irrümlichen Annahme, daß derartige Viehzählungen zu steuerlichen Zwecken erfolge, entgegenzutreten, weise ich ausdrücklich darauf hin, daß die Angabe in den Zählkarten lediglich statistischen Zwecken dienen.

Wiesbaden, den 2. Mai 1914.

**Der Regierungs-Präsident.  
J. v. v. Gisydi.**

Wird veröffentlicht.

Cronberg, den 19. Mai 1914.

**Der Magistrat. Pitsch.**

## Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 27. Mai 1914, vormittags 10 Uhr, versteigere ich in Cronberg öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung

**1 Nähmaschine.**

Sammelpunkt der Kaufliebhaber am Bürgermeisteramt.

Königstein i. T., den 25. Mai 1914.

**Notizen, Gerichtsvollzieher.**

## Cronberger Eisenbahn-Gesellschaft.

Für 1913 ist die ordentliche Dividende auf 5% festgesetzt worden und zwar erhalten die Aktien à M. 300,00 = M. 15,00, die Aktien à M. 600,00 = M. 30,00 und die Aktien à M. 1200,00 = M. 60,00 für jede Aktie. — Die betreffenden Dividendenscheine gelangen vom 27. Mai 1914 ab bei den Herren Georg Hauck & Sohn, Frankfurt a. M., Neue Mainzerstraße 30 oder bei unserer Gesellschaftsfiliale in Cronberg zur Einlösung.

Cronberg, den 23. Mai 1914.

**Der Verwaltungsrat.**

**Dr. Roediger. Albert Andrae.**

## Öffentlicher Vortrag.

Mittwoch, den 27. Mai, abends 9 Uhr pünktlich, wird Herr General-Sekretär Bühl aus Berlin im Gasthaus zum „Grünen Wald“ einen Vortrag halten über:

## Die Zollfrage.

Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreichen Besuch und laden alle Interessenten höflichst ein.

**Der Vorstand  
des Obst- und Gartenbau-Vereins.**



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerfranke Blutarme usw. essen um zu gesunden, das echte Kaffeebrot

**Simonsbrot**  
versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter Schutzmarke. Stets echt und frisch zu haben bei **Carl Gerstner** Hoflieferant.



**ADLER**

**FAHRRÄDER**

Weltbekannte erstklassige Marke.

**ADLERWERKE**

vormals

**Heinrich Kleyer A. G., Frankfurt am Main.**

Vertreter: **Josef Keil, Hauptstraße 4.**

Telephon 123.

# Peru-Guano

empfiehlt

**J. A. Kunz**

Frankfurterstraße 11



## Fahrräder

mit Torpedo-Freilauf

prima Deutsche Fabrikate von 75 M. an.

Alle Ersatz- u. Zubehörteile billigst.

—: Teilzahlung gestattet. —

**Wanderer Motorräder**

**Josef Keil**

Hauptstraße 4 Telefon 123

**Anton Happel**

appr. Kammerjäger,

Marktpl. 2 Oberursel Tel. 56

empfiehlt sich zur Vertilgung von sämtl. Ingeziefern nach der neuesten Methode, wie Ratten, Mäuse, Wanzen, Käfer usw. Uebernahme ganzer Häuser im Abonnement

**Hustest Du?** so

versäume keine Minute u. kaufe dieses von Millionen täglich gebrauchtes Hustenmittel.

Es hilft Dir bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Ver-

schleimung, Krampf- und Keuchhusten

**6100** Zeugnisse von Aerzten u. Private. Vor Erkäl-

tungen bist du geschützt, wenn Du eine Kaiser-Caramelle im

Munde hast. Paket 25 Pfg.

Dose 50 Pfg.

Achte auf die Schutzmarke 3 Tannen

Zu haben bei:

**Carl Gerstner in Cronberg.**



# Zum Pfingstfest

Weizenmehl Ia . . . . . Pfund 17 3  
 Blütenmehl 0 Pfd. 19 3 00 Pfd. 21 3  
 Rosinen : Corinthen : Sultaninen

## Moenus Extra

Margarine bester Ersatz für frische Landbutter . . . Pfund 90 3  
 Spira im Karton feine Süßrahm-Margarine Pfd. 75 3

Schmalz garantiert rein . . . . . Pfund 70 3  
 Moenol feinstes Pflanzenfett von ausgewählter Qualität . . . Pfund 66 3

S & F Puddingpulver  
 S & F Backpulver  
 S & F Vanille-Zucker  
 — vortrefflich und preiswert — 48 3  
 10 Pakete sortiert

## Für Ausflüge

Simbeersyrup garantiert rein Pfund 55 3  
 1/2 Flasche 1.10 1/2 Flasche 60 3  
 mit Glas mit Glas

## :: Zitronen-Moist ::

aus frischen Zitronen und reinem Zucker hergestellt  
 1/2 Flasche 80 3 1/2 Flasche 50 3  
 mit Glas mit Glas

1 Waggon große saftige Zitronen  
 Stück 5 3 10 Stück 48 3

## 1 Waggon Imperial-Orangen

große süße  
 Stück 6 8 9 10 12 3  
 10 Stück 60 72 85 95 3 1.10

Bonbons Citronen, Himbeer, Rots, Melange 1/2 Pfund 12 3  
 Eisbonbons 1/2 Pfund 15 3  
 Waffelmischung mit Eis-Schokolade Waffeln 1/2 Pfund 24 3  
 S & F Kondant-Schokolade Tafel 25 3  
 Vanille-Schokolade Tafel 10, 15, 20 3  
 Block-Schokolade garantiert rein Pfund 75 3

Feine Cervelatwurst Pfund 1.50  
 Holsteiner

## Feinste Wurstwaren:

Braunschweiger  
 Rotwurst Pfund 58 3  
 Mettwurst in kleinen Stücken Pfund 1.30  
 Leberwurst in kleinen Stücken Pfund 1.20

Die Wurstwaren werden zu diesen Preisen vorgewogen.

# Schade & Füllgrabe

Hauptstr. 3 Cronberg Telefon 103.

## Danksagung.

Für die uns bei dem so plötzlichen Hinscheiden meines innigstgeliebten Gatten und treusorgenden Vaters

Herrn Peter Buchsbaum

in so überaus reichem Maße erwiesene Teilnahme, sowie für die vielen schönen Blumen-spenden sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühltesten Dank, da es uns bei der großen Teilnahme nicht möglich ist, jedem Einzelnen persönlich zu danken.

Familie Buchsbaum.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme während des langen Leidens sowie beim Hinscheiden unserer lieben Mutter

Frau Johanne Buhlmann Wwe.

geb. Hofmann

sagen wir Allen, insbesondere Herrn Sanitätsrat Dr. Spielhagen, Schwester Anna für die liebevolle Pflege und Herrn Pfarrer Scherer für die trostreiche Grabrede, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden

innigsten Dank.

Cronberg, 25. Mai 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Familie Wilh. Buhlmann  
 Familie Friedr. Buhlmann  
 Familie Heinr. Buhlmann, Hofheim  
 Familie Adolf Buhlmann.

## Chorverein Cronberg-Schönberg

Dienstag, den 26. Mai 1914, abends 9 Uhr  
 im „Kaiserhof“ zu Schönberg

## General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht. 2. Rechnungsablage. 3. Vorstandswahl.  
 4. Beschlussfassung über die nächste Aufführung.

Der Vorstand.

## Local-Gewerbeverein.

Freitag, den 29. d. M., abends 9 Uhr

## Haupt-Versammlung

im Ratskeller.

Tages-Ordnung:

1. Berichterstattung des Vorstandes. 2. Vorstandswahl.  
 3. Wahl von 2 Abgeordneten zur Hauptversammlung in Nieder-lahnstein am 21. und 22. Juni d. J. 4. Beratung der gestellten Anträge. 5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

## Zu Pfingsten

empfehle:

Sträusselkuchen, Radan- u. Natronkuchen  
 Grosse und kleine Stollen - Pfingstkränze

Brot- u. Feinbäckerei Ph. Hermann

Telefon 183

Eichenstraße 9.

**Dauer-Wäsche** Vertretung  
 Georg Wittich  
 Niederhöchstadt  
 Bahnhofstrasse 6

**Junge Rassenziege**  
 zu verkaufen.

Näheres Expedition.

Freitag, den 29. Mai  
 von morgens 9 Uhr ab wird bei  
 Wilhelm Hennemann  
 Tanzhausstrasse 13 ein

## Schwein

ausgehauen, das Pfd. zu 75 3

Ein braunes Gollfäddchen  
 mit weißer Borde gefunden. Ab-  
 zuholen bei Frau E. Hartmann  
 Königsteinerstraße 2.

## Verloren

Vor zwei Wochen wurde eine  
 schwarz. Samttasche  
 mit versilbertem Bügel verloren.  
 Inhalt: ein Portemonnaie, drei  
 Schlüssel, ein Taschentuch, ein  
 Zwickel im Stuhl. Wiederbringer  
 erhält gute Belohnung im  
 Frankfurter Hof.

## Schlafstelle

an saubere Arbeiter zu vermieten.  
 Talweg 33.

## Junge Frau

hat noch Tage frei zum Waschen  
 und Putzen. Näh. Expedition.

## 3 Zimmer-Wohnung

mit Bad und Zubehör zu ver-  
 mieten. Anton Jäger, Schönberg  
 Oberhöchstädterstraße.

— Junges Ehepaar sucht —  
 für Mitte Juni

## möbl. Zimmer

möglichst mit Veranda od. Balkon  
 inklusive voller Pension in Cron-  
 berg oder dessen nächster Um-  
 gebung. Offerten mit Preisangabe  
 unter „F. B. 9635“ an  
 Rudolf Möller, Frankfurt a. M.

Stellung als Buchhalter,  
 Kontorist, Verwalter  
 Filialleiter etc. bekleiden junge  
 Leute (Damen und Herren) nach  
 2 bis 3 Monat gewissenhafter  
 Ausbildung. In den letzten  
 3 Monaten fanden 30 Personen  
 im Alter von 16—35 Jahren  
 Stellung. Volksschulbildung ge-  
 nügt. Nähere Auskunft gratis  
 Val. Colloseus, Frankfurt a. M.  
 Eckenheimer Landstraße 75 II  
 Langjähriger Direktor u. Leiter  
 größerer Handelsschulen.

## Der neueste

Wecker ist der

## Dibo-Wecker

Derselbe verhindert unbedingt  
 heimliches od. unbefugtes Öffnen  
 der Schlafzimmertür, da es sofort

## starker Alarm

gibt und die Eindringenden ver-  
 cheucht. Der Wecker weckt außer-  
 dem zur gewünschten Zeit.

Heinrich Lohmann,  
 Hofuhrmacher Telefon 119.